

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 42.

Samstag den 19. Februar

1881.

Männergesang-Verein.

Heute Samstag Abends 8¹/₂ Uhr im Saalbau Lendle:

Feier des Stiftungstages

in Form einer geselligen Unterhaltung (Herren-Abend), wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. Der Vorstand. 75

Heute Samstag Abends 8 Uhr:

Carnevalistische Herren-Sitzung

im oberen Saale des „Deutschen Hofes“, veranstaltet von mehreren Mitgliedern des „Männer-Turnvereins“, wozu freundlichst einladet 4132 Das Comité.

Zur gef. Beachtung.

Den verehrlichen Vereins-Vorständen beehre ich mich für humoristische Veranstaltungen meine Musterlager in carnevalistischen Kopfbedeckungen zu Fabrikpreisen zu empfehlen.

Papeterie L. Blach,
Webergasse 15.

4142

Kegelliebhavern

bringe meine Bahn in empfehlende Erinnerung und bemerke zugleich, daß ich die Preise und Honnours bedeutend reducirt habe. Achtungsvoll

4100

M. Rieser, 3 Geisbergstraße 3.

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 u. 2—6 Uhr. O. Nicolai, Langgasse 3, im Hause der Herren Dahlem & Schild. 4141

1872^{er} Ernte Import-Havana

mit 20 % Preisermäßigung empfiehlt

3744

J. Stassen, große Burgstraße 12.

Strümpfe und Socken

verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels unter dem Fabrikpreis.

Conrad Vulpius,

Ecke der Marktstraße und Neugasse
(im Einhorn).

3965

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biebrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen **Schaumweine** von Mk. 1.80, vorzügliche **Façon** von Mk. 2, moussirende **Asti-Weine** (Muscateller) von Mk. 2.50 und moussirende **Bordeaux-Weine** von Mk. 3 an; stille **Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux** etc. von Mk. 4.50 und mittlere **Bordeaux-Weine** von Mk. 1.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn **Korthauer, Nerostraße**. 13916

Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen- und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 164



Nähmaschinenlager

von

Mechaniker

E. du Fais,

Faulbrunnenstraße 2.

Nähmaschinen der neuesten Construction mit den neuesten patentirten Verbesserungen, wie automatischem Selbstspüler, Stopfapparat, Rollgestell, vermöge dessen die Maschine mit Schonung des Fußbodens oder Teppichs bequem von einem Ort zum anderen überführt werden kann.

Reelle Preise.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2683

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- & Küchen-Waagen

in allen Größen nebst den nöthigen Gewichten incl. Eichung liefert billigt 3819

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.



Russische Haselhühner



eingetroffen bei

4117

Häfner, Markt 12.

Ein Marmor-Mörser billig zu verkaufen bei

4063

Mondel, Grabenstraße 34.

Holzversteigerung.

Montag den 21. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Distrikten **Bleidenstadterkopf No. 27 und 30** folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

- 3 eichene Stämme von 6,17 Festmeter,
- 3 buchene Stämme von 3 Festmeter,
- 18 Stück Nadelholzstangen 2r und 3r Classe,
- 46 Rmtr. eichenes Scheitholz, darunter eine Quantität Werkholz für Küfer,
- 9 Rmtr. Brügelholz,
- 450 " buchenes Scheit- und 71 und 80 Rmtr. buchenes Brügelholz,
- 3575 und 525 Stück buchene und 250 Stück eichene Wellen,
- 23 Rmtr. Erdstöcke und
- 3 " Spähne und Abraum.

Ferner im Distrikt **Mansbeck** (Windfall) und **Sengberg**:
16 Rmtr. anderes Brügelholz und
150 Stück gemischte Wellen.

Das Holz ist guter Qualität und lagert auf bequemer Abfahrt. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1881. Zusammenkunft der Steigerer am **Holzhanerhäuschen**.

Forsthaus Fasanerie, den 8. Februar 1881.

Der Königl. Oberförster.
Hindt.

234

Nuß- und Brennholz-Versteigerung in der Oberförsterei **Chausseehaus**.

Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. Februar, an jedem Tage von **Morgens 10 Uhr** an, kommen zur Versteigerung:

a) Im Distrikt 38, Tannenstück:

- 140 Fichtenstämme, 7—21 M. lang, 10—22 Ctm. stark,
- 350 Fichtenstangen 1r bis 3r Classe und
- 6 Rm. 1,8 M. lange Fichtenknüppel;

b) im Distrikt 45, Kakenloh:

- 320 Weisstannen-Stämme, 6—19 M. lang, 11—22 Ctm. stark,
- 1020 schöne Weisstannen-Stangen 1r bis 3r Classe,
- 8 Rm. 1,8 M. lange Weisstannen-Knüppel,
- 160 Rm. Buchen-Knüppel,
- 7000 buchene Plätterwellen und
- 30 Rm. buchene u. Stöcke.

Beginn der Versteigerung am Seizenhahner Fußpfad im **Distrikt 38, Tannenstück**.

Das Holz ist durchweg von guter Qualität. — Credit auf Verlangen bis 1. September c.

Forsthaus Chausseehaus, den 10. Februar 1881.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

286

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirthschaft des Herrn Aug. Bott, Adlerstraße 20**, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute **Speisen und Getränke** das Wohlwollen meiner Gäste zu erhalten zu suchen und bitte um geneigten Zuspruch.
4133 Hochachtungsvoll **W. Herborn**.



Täglich
auf dem Markt und Herr-
mühlgasse 6. 4124

Sieben eingetroffen: **Cablian und Schellfische**, sowie alle gangbaren **Fisch- und Seefische**. **Krentzlin**.

Für unsere seit 25 Jahren bestehende älteste deutsche Annoncen-Expedition suchen wir an allen Plätzen, die Erfolg dafür versprechen, geeignete, rührige Persönlichkeiten zur Uebernahme einer **Annoncen-Aannahmestelle** unter vortheilhaften Bedingungen. 312

Frankfurt a. M. Haasenstein & Vogler.

Während der Saison wird von einer **Frankfurter Fisch- und Geflügel-Handlung** ein solider, tüchtiger

Vertreter gesucht,

der bei den Hotels, Restaurateuren, Badhäusern u. gut eingeführt ist. Gef. Offerten unter **O. 3681** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, erbeten. (à Cto. 136/II.) 337

Copien jeder Art

werden unter billiger Berechnung **correct** ausgeführt. Gef. Offerten unter **P. Z. 8** an d. Exp. erbeten.

St. Medicinal-Leberthran in Flaschen und ausgemessen empfiehlt

Wilh. Simon, Drogenhandlung,
große Burgstraße 8.

14403

Eine frische Sendung**große italienische Hühner**

eingetroffen bei

Ignaz Dichmann,
Goldgasse 5.

4161

Kirchgasse No. 23, Möbel-Lager, Kirchgasse No. 23,

Parterre, im Hofe links,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen unter jeder Garantie bei bester Ausführung **vollständige Betten** mit Roßhaar- und Seegrasmatrassen.

Garnituren und Sopha's in Plüsch, Rips und Damast von den geringsten bis zu den feinsten, sowie **einzelne Theile** bei billigster Berechnung. 3377

**Großes Masken-Magazin**

7 Michelsberg 7.

NB. Bemerkte gleichzeitig, daß sich auch mein reichhaltig sortirtes **Maskenlager** während der vier letzten Faschingstage im **Römersaal** befindet.

4134

F. Brademann.

Zwei schöne **Damen-Masken-Anzüge**, sowie ein **Domino** zu verleihen. Näh. Weillstraße 20, 2. Stod. 4126

Ein eleganter **Damen-Maskenanzug** billig zu verleihen **Schulgasse 10, 1 Etiege hoch.** 4147

Eine **Rither** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 4143

Wolle wird geschluppt u. **Decken** gesteppt **Steing. 13.** 927

Billig zu verkaufen ein neuer, einthüriger, eigener **Kleiderschrank**. Näh. Exped. 4160

Ein ovaler **Ausziehtisch** für 12 Personen, ein großer **Spiegel** und verschiedene andere **Möbel** billig zu verkaufen **Nerosstraße 39.** 3869

Mehrere Hundert **Aepfel- und Birnbäume** zu haben bei **Spanknebel, Dohheimerstraße 52.** 4128

Ein Paar fehlerfreie, 5jährige **Grauschimmel**, fromm und zugest, mittelschwer, **Birkenfelder Raze**, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4098

Castellstraße 9 sind eine trachtige **Biege**, zwei **Buchschweine** und eine **Grube Dung** zu verkaufen. 4139

Täglich frische Eier **Woritzstraße 15.** 3904

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine treue Gattin, unsere gute Mutter und Großmutter, Frau **Elisabeth Hahn**, geb. **Stelz**, nach längerem schweren Leiden am Donnerstag den 17. Februar Abends 7 Uhr durch einen sanften Tod zu erlösen. Die Beerdigung findet Sonntag den 20. Februar Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

4118

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vier Stück massive, eichene, zweischläfige **Bettstellen**, ganz moderne Fagon, mit Sprungrahme, sowie prima Koffhaar-Matratze und Schräglissen, eine **Chaise longue**, zwei gepolsterte **Cessels** und vier gepolsterte **Stühle** wegen Mangel an Platz sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen große Burgstraße 7, eine Treppe hoch.

4154

Ein **Kanape** und **Wachschränkchen** billig zu verkaufen Karlstraße 2, 1 Stiege hoch.

4123

Zwei große, eichene, eisenbeschlagene **Risten**, für Auswanderer geeignet, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 6**.

345

Theilnehmer zu einem **franz. Curus f. Anfänger** gesucht p. Monat 5 Mk. **Quirin Brück**, Weberg. 44, 2 St. 4149

32,000 Mark und **30,000 Mark** auf erste Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ mit mehr als doppelter Sicherheit gesucht. Zwischenhändler verboten. Gef. Offerten unter V. A. 300 bei der Exped. d. Bl. erbeten.

4130

Verloren, gefunden etc.

Verloren

auf dem Wege von der Mörkstraße bis zur Dietenmühle ein **schmaler Armring**, an dem ein Georgsthaler und zwei kleine Verloques befestigt sind. Abzugeben gegen Belohnung Mörkstraße 50, 2 Treppen hoch.

4138

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt am Donnerstag Nachmittags verloren. Abzugeben gegen Belohnung Adolphstraße 10, eine Stiege hoch.

4122

Am Mittwoch Mittag wurde durch die Lang- und Webergasse eine **Häfelnael** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

4103

Ein **schwarzer Fächer** wurde verloren. Abzugeben Sonnenbergerstraße 54.

4110

Ein **goldener Ring** wurde in unserem Laden gefunden.

F. & A. Kohlhaas. 4106

Ein schönes graues **Nähchen** zugl. Hellmündstr. 1d. 4107

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin,

die 3 Jahre in einem Colonialwaarengeschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle. Offerten unter A. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

4135

Eine Frau f. Monat- od. Anstaltstelle. N. Hochstätte 7. 4131

Eine französische Schweizer-Bonne, die auch etwas englisch und deutsch spricht, zwei Jahre in ihrer Stelle ist, sucht veränderungs halber Stelle d. Frau **Birek**, gr. Burgstr. 10.

4156

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht baldigst Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Schachtstraße 8 im Hinterhaus, Parterre.

4129

Hotel-Zimmermädchen, tüchtige, gewandte Hausmädchen und Mädchen, die einfach bürgerlich kochen können, für allein, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**.

4151

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**.

4151

Eine gutbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht auf 1. März Stelle. Näheres **Grabenstraße 6** im Kleidergeschäft.

4152

Ein geb. Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen d. Frau **Herrmann**, Marktstraße 29.

4153

Ein Mädchen, welches feinsürgerlich kochen kann, sucht zum 1. März Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

4104

Ein Mädchen, das selbstständig feinsürgerlich kochen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten auf gleich. Näh. Schwalbacherstraße 5, Seitenb.

4114

Ein älteres Mädchen sucht zum 1. März Stelle bei einer ruhigen Herrschaft. N. Taunusstraße 21, 1 Stiege hoch.

4120

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Schulberg 2, eine Stiege hoch.

4125

Ein gut empfohlenes Mädchen, das die Hausarbeit versteht und bügeln kann, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Kirchgasse 32 im 4. Stod.

4127

Personen, die gesucht werden:

Eine Feinsüglerin gesucht Taunusstraße 21, 1 St. h. 4097

Gesucht sofort ein braves Mädchen Saalgasse 6, Hth. 4146

Gesucht eine perfekte Restaurations-Köchin, feinsürgerliche Köchinnen und eine tüchtige Weißkchin durch **Ritter, Webergasse 15**.

4151

Ein gewandtes Mädchen

wird in ein Colonialwaarengeschäft als Verkäuferin gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

4137

Gesucht ein gefektes Mädchen zu einem Kinde und für Hausarbeit (15—18 Mark Lohn per Monat) durch Frau **Birek**, große Burgstraße 10.

4157

Ein Hausmädchen, welches gut nähen und serviren kann, gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**.

4151

Gesucht 2 feine Hausmädchen, 2 Herrschaftsköchinnen, 6 bis 7 Mädchen für allein, 1 solides Mädchen zu einer Dame, 2 Kinderädchen d. Frau **Herrmann**, Marktstr. 29.

4155

Gesucht 2 feine Stubenmädchen (15—28 Mark Lohn per Monat), feinsürgerliche Köchinnen, Hotel- und Herrschaftsköchinnen, 2 Mädchen zu größeren Kindern, 3 Köche und Kellner, sowie 1 junger Hausbursche nach Mainz auf gleich durch Frau **Birek**, große Burgstraße 10.

4157

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht Mörkstraße 26.

4145

Gesucht ein junger Hausbursche durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29.

4153

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs Anzeigen.

Gesuche:

Zwei möblierte, ruhige Zimmer für einen Herrn gesucht. Offerten unter A. B. 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

4159

Eine Dame sucht 2 unmöblierte Zimmer in der Louisenstraße oder dort angrenzendem Stadtviertel. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter S. B. an die Expedition d. Bl. erbeten.

4111

Ein kleiner Laden oder Parterre-Stube wird auf unbestimmte Zeit sofort gewünscht. Offerten unter C. R. 17281 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

4099

Angebote:

Abreise halber sofort oder auch später drei gut möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 4 (am Theaterplatz).

4105

Möblierte Stuben mit Kost abzugeben Frankfurterstr. 12.

4101

Ein Zimmerchen mit Bett zu verm. Römerberg 1, 1. Etage.

4158

3 zwei junge Mädchen finden Pension in einer Beamtenfamilie. Näheres Expedition.

4119

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist heute mein einziger Sohn

Heinrich

im 21. Lebensjahre nach langer Krankheit sanft und ruhig entschlafen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. Februar Nachmittags 2 Uhr von dem Hause Webergasse No. 34 aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Der trauernde Vater:

A. Brunnencasser,

für sich und im Namen der trauernden Verwandten.

Wiesbaden, den 17. Februar 1881.

4112

Bekanntmachung.

Abreise halber werden nächsten Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. Februar, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Versteigerungslokale

15 Mauergasse 15

folgende Mobilien versteigert.

Inventar:

Eine Pompadour (4 Damen- und 2 Herrenessel), 1 Blüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle), 1 Chaise longue, verschiedene Sophas, Spiegelschrank, Secretär, Verticow mit und ohne Glas, Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 12 Speisezimmerstühle, 1 Speiseschränken, 1 Bücherschrank, 4 verschiedene Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, verschiedene Wasch- und andere Kommoden, ovale Tische, Nipptischen, 1 Nähtisch, Kleiderstöße, Handtuchhalter und Consollen, 6 nußbaumene Betten, Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, 2 hochfeine Betten mit gestochenen Säupfen, 2 nußbaumene Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Mahagoni-Spiegel, 2 Goldspiegel, 6 sehr feine Delgemälde, 2 Brüsseler Teppiche, große und kleine Vorlagen, Bettkulten, Deckbetten und Kissen, 24 Blatt Vorhänge und Gallerien, 2 Duzend Betttücher, 1 Tafeltuch mit 24 Servietten, 2 Duzend Handtücher, 1 Brandliste, sowie eine große Parthie Porzellan u. s. w.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände sehr gut erhalten sind und zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen werden.

Jacob Martini,
Auctionator.

166

Allen besorgten Müttern sind die electromagnetischen Zahnhalsbänder, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden,** Langgasse 17.

Goldfische,

ganz kleine, in verschiedenen Farben, große Sendung erhalten. **Wilh. Birk, Neugasse 15.** 3701

Schöne kräftige Aepfel- und Birnbäume verkauft preiswürdig

Heinrich Ripp, Gärtner,
Idstein.

4015

Mehrere neue Kanape's sind sehr billig zu verkaufen
Feldstraße 27 im 3. Stock rechts. 3990

Zweite Düsseldorf (M. 2060 c.)

Flora-Silber-Lotterie.

Hauptgewinn à 10,000 Mk.,

à 5000 Mk., 6 à 1000 Mk., 15 à 500 Mk.,
1068 Gewinne zusf. 60,000 Mk.

Ziehung 15. Juni cur.

Loose à 3 Mark,

11 Loose für 30 Mark,

328

Pläne und Prospective gratis

durch die General-Agentur

Paul Rud. Meller in Köln.

Ein neuer Korb-Krankensstuhl, Räder mit Gummi, ist zu verkaufen Rosenstraße 3, Parterre. 3854

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Januar 1881.

Versichert 55,930 Personen mit . . . 377,800,000 Mark.
Bankfonds . . . 95,880,000
Dividende der Versicherten im Jahre 1881: **39 Procent**
der Jahresprämie.

Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren, gewährt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten zurück und zahlt nach dem Tode des Versicherten die Versicherungssumme sofort nach Beibringung der vorschriftsmäßigen Sterbefall-Nachweisungen ohne Zins-Abzug aus.

Versicherungs-Anträge werden vermittelt durch

Eduard Krah, Wiesbaden,
Haupt-Agent der Bank.

44

Corsetten,

3086

anerkannt vorzügliche Façons, billigst bei
Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine

Schuh- & Stiefel-Fabrik

am 15. d. Mts. von Langgasse 32 nach

Goldgasse 20, I. Etage,

verlegt habe. Indem ich bitte, mich auch im neuen Lokale mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen, deren billigste und beste Ausführung ich zusichere, zeige ich zugleich an, daß ich noch vorräthiges Lager von

Schuh- und Stiefel-Waaren

zu und unterm Kostenpreis abgebe.

J. Strauss,

20 Goldgasse 20,

4102

im Hause des Herrn Uhrmacher Dreisbusch.

Ganz vorzüglich!

ist durch mich in meiner Heimath ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte Thüringer Cervelatwurst,

ächte Thüringer Brekwurst,

und empfiehlt selbige  einzig für Wiesbaden

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

 Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 4140

**Frischer Kopfsalat und
frische Artischocken**

4116

empfehl

Häfner, Markt 12.

Der Kaufmann **Franz Mauritz**, geboren zu Uerdingen, wohnhaft dahier, und Fräulein **Ottile Siefert**, bisher zu Hannover wohnhaft, haben einen Ehevertrag am 2. bezw. 14. d. Mts. zu Hannover abgeschlossen, dessen entscheidenden Inhalt sie hiermit bekannt machen lassen:

Die Brautleute nehmen nach Abschluß der Ehe Domicil zu Wiesbaden, Regierungsbezirks Wiesbaden, bestimmen aber hiermit, daß das im Gebiete des ehemaligen Herzogthums Nassau zur Zeit geltende Ehegüterrecht auf ihre Rechtsverhältnisse unter einander und gegenüber Dritten keine Anwendung finden soll.

Es soll eine jede Gütergemeinschaft unter den Ehegatten ausgeschlossen sein.

Jeder Theil behält Eigenthum und uneingeschränktes Verwaltungsrecht an dem ihm zustehenden mitgebrachten oder in der Ehe erworbenen Vermögen.

Jeder der Ehegatten haftet nur für die von ihm selbst eingegangenen Verpflichtungen. Insbesondere haftet die Ehefrau und ihr Vermögen auf keine Weise für die etwaigen Verbindlichkeiten ihres Ehemannes, mögen dieselben vor oder während der Ehe eingegangen sein, sowenig während der Ehe als nach Auflösung der Ehe, sowenig im Fall des Concursses als ohne solchen.

Wiesbaden, den 18. Februar 1881.

Im Auftrag der Contrahenten:

4150

Scholz, Rechtsanwalt.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Dienstag den 1. März Abends 8 Uhr:

Costümirter Ball.

Für diejenigen Personen, welche in Masken erscheinen wollen, sind besondere Eintrittskarten erforderlich, welche am Sonntag den 27. und Montag den 28. Februar, sowie am Tage des Balles von 11 bis 1 Uhr Mittags im Vorstandszimmer ausgegeben werden.

Wegen der Einführung von Fremden wird auf den §. 10 der Gesellschaftsordnung Bezug genommen.

In der Pause findet gemeinschaftliches Abendessen, das Couvert zu Mt. 2.50, statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis zum 28. Februar Abends bei dem Restaurateur zu haben sind.

314

Der Vorstand.

Männer-Club.

Heute Abend bei Kost.

4136

Regenschirm-Ständer,

Fuß - Rack - Eisen,

Corridor - Fuß - Bürsten

empfehlen in großer Auswahl billigt

Gebrüder Wollweber,

3607

Langgasse 32, im „Adler“.

Billard,

ein kleines, mit Zubehör billig zu verk. Wellstr. 32. 3669

Hochfeine Harzer Kanarien

3702

bei Wilh. Birk, Reugasse 15.

Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3,

empfehlen allen Feinschmeckern zur Bereitung einer Tasse Kaffee von **äußerst piquantem Geschmack** und **prachtvoller Farbe**

Otto E. Weber's

in den **höchsten Kreisen** geradezu **unentbehrlich** gewordenen

Feigen-Kaffee

in K. Paquet à 25 Pf.,

Kaffee-Spar-Extract

in Paquet à 50 Pf.

2706

Lieferanten des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen



Stollwerck'sche
Chocoladen
und Cacaos

empfehlen in
Originalpackung
in Wiesbaden

C. Baeppler.
A. Brunnenwasser.
A. Cratz.
Frl. M. Eiselé.
A. Engel, Hoflieferant.
C. M. Foreit.
J. Gottschalk.
J. C. Keiper.
Carl Kröber.

A. H. Linnenkohl.
Georg Mades.
E. Rücker, Conditor.
A. Schirg, Hoflieferant.
A. Schirmer, Hoflieferant.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Cie.
H. J. Viehöver. 205

Die Annahmestelle

VON

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der Hauptpost, **Zeil 45,** gegenüber der Hauptpost, bei **Feller & Gecks,**
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 423

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Hoffmann's Patent-Reis-Strahlenstärke,

bestes Fabrikat seiner Art,

Abnahme von 5 Pfd. . . . 33 Pf. per Pfd.,

" 50 " . . . 30 " " "

Depôt der Seifen-Fabrik von Diemar & Heller
in Cassel,

Specialität **rele Kernseife**, zu Fabrikpreisen,
empfehlen **J. C. Bürgener.** 2692

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von

Gustav Lohse, Parfumeur, Berlin,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc. 217

Wegzugshalber zu verkaufen: **4 Vorfenster, 4 Stores** und **eine fast neue Kinderbettstelle mit Matraze.** Zu sehen von 11 Uhr an **Moritzstraße 9, 2 Tr.** 3781

Marktberichte.

Mainz, 18. Febr. (Fruchtmarkt.) Obwohl sich im Laufe dieser Woche in hiesiger Gegend die Stimmung für Weizen etwas befestigt hatte, blieben auf heutigem Markte die Preise der einzelnen Getreidesorten im Ganzen doch unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 23 Mk. bis 23 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Korn 21 Mk. 25 Pf. bis 21 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. 25 Pf. bis 18 Mk. 75 Pf., amerikanischer Weizen 23 Mk. 75 Pf., französisches Korn 21 Mk. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Reisfertiges Telegraphenamt, Rheinfstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Kass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Fieberg. 11. 4086

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Griechische Papelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 19. Februar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Vortrag über die Ziele und Einrichtungen des preussischen Beamten-Vereins Nachmittags 4 Uhr im großen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes, Louisenstraße 13.

Musikalischer Club. Abends 8 Uhr: Großer Masken-Ball im „Saalbau Schirmer“.

Carnevalistische Herren-Singung Abends 8 Uhr, veranstaltet von mehreren Mitgliedern des Männer-Turnvereins im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Feier des Stiftungstages im „Saalbau Lenble“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 19. Februar. 37. Vorstellung. 91. Vorstellung im Abonnement. Neu einstudiert:

Così fan tutte. (So machen es Alle.)

Romische Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.

* * * Fiordiligi Frl. Ruzicka,
vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.
Anfang 6½, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Sonntag: **Romeo und Julia.** (Julia: Frl. Scheller, a. G.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) ist am Mittwoch Abend von Dessau über Dresden nach Wien abgereist und anderen Vormittags dafelbst angekommen. Ihre Hoheit die Frau Herzogin und Prinzessin Hilba werden, nach der „Wiesb. M. T. P.“, noch kurze Zeit in Dessau verbleiben.

* (Der kommunalständische Verwaltungs-Ausschuss) ist gestern Vormittag hier zu einer Sitzung zusammengetreten. Zur Erledigung der Geschäfte wird auch noch heute eine Sitzung stattfinden.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 18. Februar.) Auf der Hochstraße hat am 28. November v. J. wieder einmal eine lebhafteste Auseinandersetzung stattgefunden, bei welcher ein Carousselbesitzer einem Lumpenjammler ein irdenes Waschgeschirr an den Kopf schleuderte. Da aber kein Gegner vorher gegen den Carousselbesitzer heftige Drohungen ausgesprochen hat und trotz dessen Warnung auf ihn eingedrungen ist, erkennt der Gerichtshof die Einrede des Angeklagten, daß er sich im Stande der Nothwehr befunden habe, als begründet an und spricht ihn von der erhobenen Anklage frei. — Die Verurteilung eines hiesigen Tagelöhners gegen ein Urtheil des Schöffengerichts, das ihn wegen Entwendung gefornen Holzes mit einer einwöchentlichen Gefängnisstrafe belegt hat, wird verworfen. — Durch Vertagung behufs Renaufnahme des Beweisverfahrens erledigt sich die Verurteilung eines hiesigen Wirthes, welcher zufolge Urtheil des Schöffengerichts wegen Unterschlagung 14 Tage Gefängnis zu verbüßen hat. — Auch die Verhandlung gegen einen Müller aus Lorbach, gegen dessen Freisprechung von der Verschuldigung, zu leichtes Brod verkauft zu haben, der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft Verurteilung eingelegt hatte, wird ausgesetzt. — Das Schöffengericht hatte eine hiesige Speereichhändlerin von der Verschuldigung der Gewerbe-Convention freigesprochen. Die hiergegen gerichtete Appellation des Königl. Staatsanwalts aber muß von der Strafkammer als begründet erachtet werden. Es wird auf eine Geldstrafe von 72 Mark event. 6 Tage Haft erkannt. — Bei der Seitens des Schöffengerichts einer hiesigen Ehefrau wegen Verbal-Injurien auferlegten Geldstrafe von 60 Mark behält es — auf die Verurteilung der Verurtheilten — sein Bewenden.

△ (Gerichtskosten.) Bei dem Königl. Untersteueramt (Steuerhebestelle) dahier kamen in der Zeit vom 1. April bis 31. December v. J. an Gerichtskosten für das Land- und Amtsgericht dahier 283,000 Mark zur Einziehung bzw. Ablieferung. Der Landgerichtsbezirk Wiesbaden umfaßt 16 Amtsgerichtsbezirke mit 266,526 Seelen, wovon 75,000 Seelen auf den Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden kommen. Obige Summe von 283,000 Mark kam demnach bei einer Bevölkerung von 75,000 Seelen bei den beiden hiesigen Gerichten zur Einziehung.

* (Kirchliches.) Für nächsten Donnerstag Nachmittags 4 Uhr ist eine vereinte Sitzung des evangelischen Kirchenvorstandes und der größeren Kirchengemeinde-Vertretung in Aussicht genommen; auf der Tagesordnung steht u. A. die Wahl der Mitglieder für die Kreisynode.

* (Carnavalistisches.) Die am Montag Abend stattgehabte III. Herren-Sitzung der Gesellschaft „Lügen-Club“ war wieder überfüllt. Die zahlreichen humoristischen Vorträge, wie auch das Auftreten der „Bremer Stadtmusikanten“ ernteten stürmischen Applaus. Am nächsten Montag findet die II. Damen-Sitzung statt.

* (Der Jüther-Club) veranstaltet morgen Sonntag Abend im Saalbau Schirmer eine Abendunterhaltung unter Leitung seines Dirigenten Herrn A. Walter. Das Programm bezeichnet Ensemble- und Solopiecen und an seiner Ausführung werden tüchtige Jüther-Virtuosen mitwirken. Dem Concerte folgt ein Ball. Es zeugt von Fleiß, daß der Club es in der kurzen Zeit seines Bestehens schon zu einem größeren öffentlichen Auftreten gebracht hat.

* (Generalversammlung.) Die Generalversammlung des Jagdclubsvereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden findet am Samstag den 12. März d. J. Mittags 12 Uhr im „Grand-Hotel zum Schützenhof“ statt.

* (Diebstahl.) In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurde von einem Grundstück an der Mainzerstraße das Bleirohr des dortigen Brunnens gestohlen. Es scheint hier ein Diebesconfortium ihr Wesen zu treiben, das die Brunnen zu ihrem Operationsfeld ausersehen hat, denn in letzter Zeit sind mehrere ganz ähnliche Diebstähle an Bleirohr vorgekommen.

* (Vacant) ist die erste Lehrerstelle zu Hallgarten, A. Elville, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mark und einer nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Alterszulage bis zum Maximalbetrage von 600 Mark; dieselbe soll zum 1. April l. J. besetzt werden. Anmeldungen bis 15. März durch die Herren Schulinspektoren an die Königl. Regierung zu Wiesbaden. Die Stelle kann nur einem besonders tüchtigen Organisten übertragen werden.

* (In der Curanstalt Falkenstein) bei Königstein befindet sich gegenwärtig auch der japanische Gesandte in Berlin, Tsuchi Singo Aoki, begleitet von dem Seelandschafts-Attache Komayata und einigen Dienern. Außer ihm gebrauchen zur Zeit 81 Personen die Cur, eine vollständig internationale Gesellschaft, in der namentlich Holländer, Belgier und Russen vertreten sind.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (3. Sitzung vom 17. Febr.) Vice-Präsident Frhr. zu Frankenstein eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher und einige Commisars. — Der Vice-Präsident theilt mit, daß der vom Hause gewählte Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg die Wahl abgelehnt und er in Folge dessen die Neuwahl als Nachtrag auf die heutige Tagesordnung gesetzt habe. (Beifall links, Heiterkeit im Centrum.) — Der Staatsanwalt in Leipzig zeigt an, daß der Abg. Liebknecht eine gegen ihn wegen Verleumdung erkannte sechsmonatliche Gefängnisstrafe verbüße und deshalb den Sitzungen des Reichstags nicht beiwohnen könne. — Auf Antrag des Abg. Ricker wird hierauf die Wahl des Präsidenten zuerst vorgenommen und bei derselben der Abg. v. Gossler mit 150 von 153 gültigen Stimmen gewählt (89 Zettel sind unbeschrieben). Derselbe nimmt die Wahl mit fol-

genden Worten an: „Niemand im Hause kann lebhafter wie ich von dem Bewußtsein durchdrungen sein, daß die eben vollzogene Wahl das Resultat ganz außerordentlicher Umstände und mit Schwierigkeiten verbunden ist, die nicht allein in der Sache liegen. Wie die Verhältnisse aber liegen, halte ich mich für verpflichtet, die auf mich gefallene Wahl anzunehmen. Sie wissen, daß ich noch nicht die Ehre hatte, einer so großen Versammlung vorzusitzen, wie diese, und wenn ich Sie deshalb bitte, mir Ihre Nachsicht und Ihr Wohlwollen zu schenken, so geschieht dies im Interesse der Sache. Ich habe den Willen, ein treuer Hüter der Würde des Hauses zu sein, nach Kräften die Geschäfte des Reichstags zu fördern und Gerechtigkeit nach allen Seiten des Hauses hin zu üben. Mit diesem Gelöbniß trete ich die Geschäfte des Präsidenten an.“ (Lebhafter Beifall rechts.) — Auf Vorschlag des Abg. Dr. Windthorst werden hierauf zu Schriftführern die Abgg. Bernards, Dr. Buhl, Eisoldt, Graf Kleff, Möhring, Richter (Meißen), v. Soden und Wischmann per Acclamation gewählt. — Zu Quästoren ernannt der Präsident die Abgg. Kochmann und Dr. Weber, womit das Haus constituit ist. Die allgemeine Rechnung für das Jahr 1875 wird an die Rechnungs-Commission gewiesen und ist die Tagesordnung damit erschöpft. — Nächste Sitzung Donnerstag den 24. Februar Vormittags 11 Uhr (erste Berathung des Etats und der Anleihe für Post und Telegraphie etc.). Schluß 2 1/4 Uhr.

* **Preussisches Herrenhaus.** (14. Sitzung vom 17. Febr.) Präsident Herzog von Ratibor eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministertische: Rathbach, Bitter, Dr. Friedberg, Dr. Lucius, Graf v. Eulenburg, später Fürst Bismarck. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der Gesetzentwurf betreffend die Herstellung von Secundärbahnen. Die Eisenbahn-Commission empfiehlt die unveränderte Annahme der Vorlage. In der sich erhebenden Discussion wird der Negierung von einzelnen Rednern der Dank für die Vorlage ausgesprochen, u. A. auch vom Fürsten Buttkus für die Ausführung seiner langjährigen Idee bezüglich der Insel Rügen. Der Redner nimmt hierbei Veranlassung, die Angriffe des Abg. Richter im anderen Hause zurückzuweisen, der seinen (Redners) Namen in Beziehung mit den Begriffen Schwindler und Gräber gebracht habe. Er habe dies als persönliche Verleumdung aufgefaßt und von dem Abg. Richter die in der gebildeten Welt übliche Genugthuung gefordert, diese aber nicht erlangen können, da Richter sich hinter seiner Unverantwortlichkeit als Abgeordneter zurückzog. Redner stellt dem Hause die mit dem Abg. Richter gepflogene Correspondenz zur Verfügung. — Nach einigen Bemerkungen des Grafen Krassow, Dr. Stephan und Adams wird der Gesetzentwurf mit großer Majorität angenommen. Das Haus setzt darauf die gestern vertagte Debatte über das Steuererlassgesetz fort. Der erste Redner ist der Minister a. D. Camphausen, welcher die gestrigen Ausführungen des Fürsten Bismarck in Bezug auf seine früheren Vota richtig stellt und demnach ausführt, daß diese Vorlage das schon geringe Recht des Herrenhauses in Steuerfragen noch mehr schmälere. Er führt aus, daß die Verbrauchssteuern vom Reiche vollständig in Einnahme gestellt seien, ohne die Matrifularbeiträge in Abzug zu bringen. Redner beleuchtet darauf die Resultate der Finanzverwaltung der verflochtenen Jahre und erklärt, daß er wohl einem Steuererlasse zustimmen könne, der Millionen von Klassensteuerpflichtigen entlaste und den Steuerreceptor entbehrlich mache, daß aber der Steuererlass, wie ihn dieses Gesetz vorschlägt, einen Bruch in unser ganzes System bringe und daß er dessen Ziel daher nicht billigen könne. Er werde also gegen die Vorlage stimmen. — Der Finanzminister Bitter kann die Zukunft nicht als eine so schwarze ansehen, wie der Vorredner, gibt sich vielmehr der Hoffnung hin, daß die Finanzverhältnisse Preussens und des Reiches sich immer günstiger gestalten würden. Der Minister weist alsdann nach, daß die Regierung den Rechten des Herrenhauses in keiner Weise zu nahe getreten und daß der Vorwurf, es wäre die Vorlage ohne besondere Bemerkungen und Erklärungen zu Stande gekommen, unrichtig sei. Er weist nach, daß auch früher schon Ueberflüsse vorhanden gewesen seien und erklärt wiederholt, daß eine Ablehnung der Vorlage nicht in den Wünschen der Regierung liege. Der Ministerpräsident Fürst Bismarck fühlt sich veranlaßt, den politischen Darstellungen des Herrn Camphausen auch als politischer Minister entgegen zu treten und führt an, daß er, falls er einmal in der Mitte des Hauses sitzen sollte, sich wohl hüten werde, seinem Nachfolger im Amte, wie ihm dies jetzt mehrfach durch seine Collegen geschehe, durch Opposition das Geschäft schwer zu machen. Es sei klar, daß ein heruntergewirtschaftetes Gut nicht sofort glänzende Ernten tragen könne. Herr Camphausen habe sich in den letzten Finanzjahren nicht als der Joseph bewährt, der die mageren Jahre nicht bloß voraussah, sondern auch Vorsorge für dieselben traf. Seinen dringenden Bitten, im Amte zu bleiben, habe Herr Camphausen keine Folge geleistet. Lange vor dem Rücktritt Camphausen's habe er (Redner) den Gedanken der Steuerreform angeregt, damit der durch die Freihandelspolitik hervorgerufenen Noth ein Ende gemacht werde. Herr Camphausen sei auch zu der Reform entschlossen gewesen, habe seinen Entschluß aber nicht ausgeführt, sondern unter dem Druck der Reden Dambergers und Lascher's sofort die Flinte ins Korn geworfen. Wollte Herr Camphausen die für die gegenwärtige Finanzverwaltung nachtheiligen Angriffe fortsetzen, so werde er Se. Majestät um die Erlaubniß bitten, die Papiere veröffentlicht zu dürfen, welche volle Klarheit über die Stellung des Herrn Camphausen geben. Jetzt bin ich dem Herrn dankbar dafür, daß er auf meine Bitten, im Amte zu bleiben, nicht eingegangen ist. Er bitte wiederholt, der Vorlage die Zustimmung zu ertheilen. (Beifall.) — Herr Camphausen rechtfertigt sich noch einmal gegen die Angriffe des Fürsten Bismarck und meint, daß dies ein schlechter Dank für seine Thätigkeit im Amte sei. — Fürst Bismarck erwidert, daß die Stellung des Vorredners fast alle halbe Jahre in Frage

gestellt gewesen sei und er (Rebner) denselben nimmer gehalten habe. Hierdurch würde der Dank wohl reichlich gezahlt worden sein. — Darauf sprechen noch kurz die Herren Sasselbach, v. Dechend, Bessler und der Finanzminister, worauf die Fortsetzung der Beratung auf Freitag 10½ Uhr vertagt wird. Schluß 4½ Uhr.

* (Die Königin von Württemberg) schwebte am 16. d. M., wie aus Cannes gemeldet wird, in großer Gefahr. Vor dem Wagen der Königin stürzte das eine Pferd, während das andere Pferd sich bäumte und den Wagen fortriss. Vorübergehende verhinderten einen weiteren Unfall. Die Königin versicherte, keinen Schaden genommen zu haben.

* (Fr. Dettler f.) Am 17. d. M. ist der Reichstagsabgeordnete Dettler (Kassel), nationalliberal, gestorben.

— (Festmahl.) Am dem am Mittwoch in Berlin stattgefundenen Festmahl zu Ehren des Abgeordneten von Bennigsen hatten sich gegen 200 Abgeordnete beieinander.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Das Zeugnis des Ehegatten eines Angeklagten in einer wider ihn schwebenden Strafsache ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 29. November v. J., im Geltungsbereich der deutschen Strafprozeßordnung ein an sich zulässiges Beweismittel. Der Richter darf demnach nicht ohne Weiteres die Vernehmung des Gatten ablehnen, und es hängt nur das Eine von seinem Ermessen ab, ob der Ehegatte unbereitigt zu vernehmen oder zu bezeugen sei.

— (Erlaß des Kultusministers.) In Preußen war von einem Schulcollegium die Frage aufgeworfen worden, ob der in der Behr-Ordnung §. 90 3a und b vorgeschriebene Besuch der zweiten bzw. ersten Klasse auf zwei Anstalten derselben Kategorie sich verteilen oder nur eine und dieselbe Anstalt umfassen dürfe? Der Kultusminister hat sich in einem Erlaß vom 9. d. J. dahin ausgesprochen, daß die Frage ihre Erledigung durch die analoge Anwendung derjenigen Bestimmung findet, welche bezüglich der Anrechnung der an verschiedenen Gymnasien zugebrachten Semester auf den für die Zulassung zur Abiturienten-Prüfung noch erforderlichen zweijährigen Besuch der Prima durch einen früheren Erlaß ergangen ist. Hiernach ist der einjährige Besuch der zweiten resp. ersten Klasse einer Lehranstalt für erfüllt zu erachten, auch wenn sich derselbe auf zwei gleichartige Lehranstalten verteilt, unter der Voraussetzung, daß der Wechsel der Lehranstalten nicht durch disziplinäre Anlässe herbeigeführt wurde.

— (Prüfung.) In Preußen haben die Herren Fortkandidaten, welche das förmliche Staatsexamen bei dem nächsten Termine abzulegen wünschen, ihre Meldung bis spätestens 15. März d. J. einzureichen.

— (Sendungen mit Tabak oder Cigarren nach oder durch Österreich-Ungarn.) Nach einer Mitteilung der k. k. österreichischen Postverwaltung müssen alle Sendungen mit Tabak oder Cigarren, welche nach Österreich-Ungarn gerichtet sind oder im Durchgang durch Österreich-Ungarn befördert werden sollen, von einer Einfuhr- bzw. Durchfuhrbewilligung begleitet sein. Die Postanstalten erteilen auf Befragen darüber Auskunft, welche k. k. österreichischen Behörden zur Erteilung derartiger Einfuhr- bzw. Durchfuhrbewilligungen berechtigt sind.

Gauzwirtschaftliche Winke.

— (Um eingemachte Früchte haltbar zu machen), setzt man denselben nach dem Erkalten einen Eßlöffel voll guten Weingeist, Franzbranntwein, Rum oder Trac zu und wiederholt dies in längeren Zwischenräumen.

— (Topfgewächsen), welche gelb geworden, gibt man das frische grüne Aussehen wieder, indem man sie mit einer Lösung von Eisenvitriol und Wasser (8 Gramm Eisenvitriol in 1 Liter Wasser aufgelöst) jeden 5. bis 6. Tag, außer dem gewöhnlichen Begießen, sehr mäßig — also mit etwa ein paar Löffel voll — begießt. Die Pflanze muß dabei in den Halbschatten gestellt werden.

— (Conservierung frischer Blumen.) Dr. Mirgues sagt, um Blumen sehr lange frisch zu erhalten, tauche man sie in Paraffin, das in einem Gefäße mit heißem Wasser geschmolzen ist, ziehe sie dann heraus und drehe sie rasch um, schwenke sie, damit das Paraffin nicht die einzelnen Blätter zusammenklebe. Auf solche Weise behandelte Blumen hat Dr. Mirgues über 1 Jahr unter einer Glasglocke gehalten, ohne daß sie weder an Form noch Farbe verloren haben.

— (Zwei Mittel gegen aufgesprungene Hände.) 1) Ein Waschwasser mit Honig und Glycerin (1 Eßlöffel voll von jedem zu 1 Liter Wasser) ist ein vorzügliches Mittel, die Haut zart und geschmeidig zu erhalten, sowie das Aufspringen der Hände zu verhüten. — 2) Das Einreiben der Hände nur mit Glycerin ist nicht sehr zu empfehlen; man gebe Abends vor dem Schlafengehen, sowie auch Morgens in die frischgewaschenen Hände einige Tropfen Wasser und dazu einige Tropfen Glycerin, reibe die Hände damit ein und trockne sie vollständig durch Betupfen mit dem Handtuche. Die Hände, so behandelt, bleiben zart und fein, auch bei Beschäftigung in der Kälte; zieht man über Nacht Handschuhe an, so ist die Wirkung noch besser. Auch die Lippen damit betupft, verhütet das unangenehme Aufspringen derselben.

— (Als Tinten-Conservierungsmittel) ist die Salicylsäure am empfehlenswertesten und sollte daher ausschließlich und allgemein benutzt werden. Während die zu gleichen Zwecken benutzte, sehr wirksame Carbonsäure der Tinte einen durchdringenden Geruch nach Rauch verleiht und daher oft nicht beliebt wird, ist die Salicylsäure vollkommen

geruchlos und außerdem ganz unschädlich für den menschlichen Organismus. Ein Gramm Salicylsäure genügt, um 10 Liter Tinte — sei dieselbe aus einer noch so leicht zerlegbaren Composition bestehend — dauernd zu conserviren. Die Wirkung der Salicylsäure ist eine so energische, daß es genügt, in das Tintenfaß ein für allemal eine ganz kleine Quantität derselben zu bringen, um das Eintreten der Schimmelbildung für fast unbegrenzte Zeit zu verhüten. Man kann die Salicylsäure, in wenig Weingeist aufgelöst, anwenden, oder geradezu etwas von der festen Säure in die Tinte werfen.

— (Ameisen-Vertilgung.) Die Ameisen lieben Fleischnahrung über Alles. Legt man einen nicht allzu rein abgenagten Knochen dahin, wo sich Ameisen aufhalten, so sammeln sich diese massenhaft darauf an. Ist der Knochen stark mit Ameisen besetzt, so wirft man ihn in ein Gefäß mit heißem Wasser, um die Thiere zu tödten. Ist der Knochen an der Luft wieder trocken, dann legt man ihn wieder hin, und wiederholt dies Verfahren so lange, als noch Ameisen da sind.

Vermischtes.

— (Kölner Dom.) Aus Köln, 16. Februar, wird berichtet: Mit der Niederlegung der Baugerüste an den beiden Haupttürmen des Domes hat man begonnen. Bereits ragen die beiden Kreuzblumen mit ihren mächtigen Blattkrielen aus dem Holzbau hervor. Die kolossalen Kronen gewähren nunmehr einen prächtigen Anblick. Das Schwerfällige, welches den Riesenblättern anhaftete, ist durch das Nacharbeiten beseitigt worden, und das Auge der unten Stehenden erfreut sich nun der leichten und vielfach gegliederten Gestalt.

— (Eine drohende Katastrophe) in den Kalkschächten von Leopoldsdall rückt näher. Mittheilungen aus Staßfurt zufolge treten die unterirdischen Bewegungen im Schachte zu Leopoldsdall immer heftiger und häufiger auf; fast keine Nacht geht ohne dumpfen, bald stärker, bald schwächer auftretenden Donner vorüber; die Bewohner der Bahnhofstraße gehen mit Zittern und Zagen zu Bett, und die dem Schauplatz am nächsten gelegene Gasanstalt hält man für gefährdet; man fürchtet, daß eines Tages das Gebäude in den Sturz mit hineingezogen werden könne und in der Tiefe sammt und sonders verschwinde. Derart ist augenblicklich die Stimmung in Leopoldsdall-Staßfurt. Die Vergleiche sind in der Regel verwegen, furchtlose, ihr Leben fahn in die Schanze schlagende Männer, die wie der Soldat auch angesichts des Todes von ihren Posten nicht weichen. Die Verwaltung ist aber vorsichtiger und besonnen; sie wird und kann nicht zugeben, daß so viele Familienväter auch nur der Möglichkeit plötzlichen Unterganges preisgegeben werden. Demnach werden wir, so jagt das „B. W. B.“, mit der Nachricht kaum fehlgreifen, daß an leitender Stelle schon jetzt erwogen wird, ob und wann man zum Schwerten greifen und im Interesse der Vergarbeiter selbst den gänzllichen Stillstand des Betriebes bis dahin, wo der neue Schacht in Thätigkeit treten kann, verfügen müsse.

— (Singvögel-Razzia in Italien.) Die von uns jüngst aus einem der „Allgemeinen Sport-Zeitungen“ zur Disposition gestellten Privatbriefe des Fürsten Gustav Lamberg aus San Remo reproduzierten Mittheilungen über die Singvögel-Schlächtereien in Italien ist auch in viele ausländische Journale übergegangen und überall ungeheure Entrüstung gegen diesen Vandalismus erweckt. Wie das oben genannte Blatt nun meldet, sollen thatkräftige Schritte in Vorbereitung sein, um die italienische Regierung zu bewegen, den in ganz Europa mit Unwillen und Abscheu betrachteten empörenden Unfug durch ausreichende und streng durchzuführende Maßregeln abzustellen. „Wir glauben“, fügt jenes Blatt hinzu, „es wäre auch Sache des Wiener Thiergeschützevereins, sowie die Pflicht der landwirthschaftlichen Vereine, deren Interessen jener Vandalismus aufs Tiefste schädigt, durch eine Petition an die österreichische Regierung die Bitte auszusprechen, dieselbe möge in Sachen dieser Massen-Schlächtereien unserer Singvögel eine Note an die königlich italienische Regierung richten, worin um Abstellung dieses Unfuges freundschaftlich, aber nachdrücklichst ersucht wird.“

— (Leuchtende Buchstaben.) Einem italienischen Chemiker ist angeblich eine neue epochemachende Erfindung gelungen: dieselbe besteht in der Behandlung des Buchdrucks mit gewissen Materialien, so daß die gedruckten Buchstaben im Dunkeln sichtbar werden. Von nun an wird man also im Finstern lesen können! Der Erfinder will seine Entdeckung praktisch erproben und soll — wie italienische Zeitungen in erster Reihe mittheilen — zu diesem Zwecke schon nächstens in Turin ein neues Tageblatt in großem Format unter dem Titel „Merlin Cocaja“ erscheinen.

— (Der höchste Baum der Erde.) Die höchste, genau gemessene Sequoia (Wellingtonia) befindet sich in Calaveras Grobe bei Stockton in Californien; sie ist 9915 Centimeter (etwa 325 Fuß) hoch und wird wohl von keinem anderen Baume dieser Art in der Höhe übertroffen.

— (Folgendes niedlichen Sektierscherz), durch welchen mit den knappsten typographischen Hilfsmitteln in der Darstellung von Menschenköpfen mit verschiedenem Gesichtsausdruck in der That „Ueberraschendes“ geleistet wird, entnehmen wir den „Dressener Nachrichten“:



 fidel. mürrisch. gleichgültig. verwundert.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Submission.

Die Ausführung der **Asphaltierungs-Arbeiten** für die städtische Bauverwaltung pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermin **Freitag den 4. März cr. Vormittags 10 Uhr** bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, den 15. Februar 1881. Richter.

Submission.

Die Anlieferung des Bedarfs an **Portland-Cement** zur Unterhaltung der städtischen Bauten pro 1881/82 soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind nebst Proben bis zum Submissionstermin **Freitag den 4. März cr. Vormittags 11 Uhr** bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Der Stadt-Ingenieur.
Wiesbaden, 15. Februar 1881. Richter.

Aufforderung.

Die Besitzer folgender Stadt-Wiesbadener 4½-prozentigen Obligationen aus dem Anlehen von 1878 werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Stadtkasse zu bringen, da sie vom **1. September 1880 an** nicht mehr verzinst werden: Litr. D. No. 49 bis 53; E. No. 109, 110; F. No. 136—138.
Wiesbaden, 16. Februar 1881. Maurer, Stadtrechner.

Holzverkauf

in der Oberförsterei Rambach.

Donnerstag den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten **Zwölfpfählen und Sitter, Distrikten No. 11 und 12**, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

- 7 Rmtr. eichene Knüppel,
- 60,30 Hundert eichene Wellen 2r Klasse,
- 0,20 " " 3r "
- 155 Rmtr. buchene Knüppel,
- 67,50 Hundert buchene Wellen 2r Klasse,
- 32,30 " " 3r "
- 5 Rmtr. aspene Knüppel,
- 1,10 Hundert aspene Wellen 3r Klasse.

Zusammenkunft am sog. "Rothen Kreuze". Auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1881.

Sonnenberg, den 16. Februar 1881. Der Oberförster.
4108 Schöndorf.

Holzversteigerung.

Bei der am **7. Februar d. J.** im Kesselbacher Gemeindegeld **Distrikt 2a** abgehaltenen Holzversteigerung hat das Stammholz die Genehmigung nicht erhalten und werden **Samstag den 26. Februar c., Vormittags 11 Uhr** anfangend:

1) Im Distrikt Geste 2a:

55 eichene Baustämme von 64,30 Festmeter zum zweiten Male versteigert; sodann werden

2) im Distrikt Winkel:

155 Stück rothtannene Stangen 2r u. 3r Cl. v. 5,10 Fst.,
575 " " " 4r " 5r " " 9,95 "
versteigert. Der Anfang wird mit dem eigenen Stammholz gemacht.

Kesselbach, den 14. Februar 1881. Der Bürgermeister.
4109 Quint.

Zwei schöne Garnituren in **Plüsch** und **Fantasiestoff**, sowie **Betten** billig zu verkaufen Lammusstraße 36, Hth. 3883

Bekanntmachung.

Die am 7. Februar l. J. in dem Rambacher Gemeindegeld "Johannesgraben" abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und wird das Gehölz **Montag den 21. Februar c.** den Steigern zur Abfahrt überwiesen.
Rambach, den 16. Februar 1881. Der Bürgermeister.
245 Mayer.

Notiz.

Heute Samstag den 19. Februar, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreibmaterialien für die städtische Verwaltung pro 1881/82, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tagbl. 89.)

Trinkhalle zu Bad Soden.

Zur Ergänzung des Banfonds große Verloosung von **Gebrauchs- und Kunstgegenständen im Werthe von 2 bis 1000 Mark**; das Loos eine Mark. Ziehung voraussichtlich im October 1881. General-Agent Herr **Ph. Greiff** in **Frankfurt**, große Bodenheimerstraße 25, für **Frankfurt, Wiesbaden und Hanau**. Abgabe von Prospecten und Verkauf von Loosen für die übrigen Städte und Orte des Reg.-Bez. Wiesbaden und Kr. Hanau.

Das Comité zur Erbauung einer Trinkhalle in Soden.
3078

Leinene Brust-Einsätze

in Herrenhemden in großer Auswahl das Neueste bei
164 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zum Verkauf aus freier Hand

wurden mir nachverzeichnete Mobilien übertragen: **1 schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend in **Sopha, 2 Kantenis** und **6 Stühlen** mit rothem Seidenbezug, **Verticow, Bücherschrank, Schreibtisch, Spiegel, Salontisch und Uhr**; **Nußbaum-Möbel: 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle** mit braunem Ripsbezug, **1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle** mit grünem Damastbezug, **1 blaue Garnitur** mit Chaise longue, **1 Secretär** mit feuerfester Cassé, **Schlafzimmer-Einrichtungen** in Nußbaum und Mahagoni, **Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Buffets, Ausziehtische, Ovale, Stühle, Schreibtische, Wasch-Kommoden, Nachttische, Plumeaux, Oberbetten und Kissen, 1 schöner Kerzenlüster, Teppiche, rothe und weiße Bettkulten, Läufer** in allen Breiten u. c.

Ferd. Müller,
345 6 Friedrichstraße 6.

Möbel-Verkauf.

11 Nerostraße 11 sind billig zu verkaufen: 6 elegante nußbaumene, französische Betten, 8 vollständige tannene Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten und Kissen, Plumeaux und Kissen, ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Secretäre, Cylinderbureau, 1 feingestochene Plüschgarnitur, 1 Rips- und eine Damastgarnitur, einzelne Sopha's, Chaises longues, Pfeiler Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen mit Trumeaux und Marmorplatten, ovale Spiegel, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, Ausziehtische und ovale Tische u. s. w.

278 **H. Markloff.**

Zwei große **Glasschränke** sehr billig zu verkaufen Neue Colonnade 5 und 6.
3890

Die alleinige Niederlage

meiner eingemachten Gemüse und Früchte zc. habe dem Herrn

Anton Schirg,

Hoflieferant, Schillerplatz 2,

übergeben und wird derselbe sämtliche Artikel zu Fabrikpreisen verkaufen. Besondere Spezialität

Holgländer Kronen-Sommer,

1/2 B. à circa 1170 Gr. 1/2 B. à circa 600 Gr. 1/4 B.
2 Mt. 50 Pf. 1 Mt. 30 Pf. 75 Pf.

Joh. Braun, Conserven-Fabrik

337 in Wombach bei Mainz. (A. Cto. 108/II.)

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pf.

fortwährend zu haben bei M. Marx, Reugasse 17. 3398

Rindfleisch per Pfund 46 Pfg.,

Kalbfleisch " " 44 "

4077 bei L. Lendle, Michelsberg 3.

Rindfleisch per Pfund 44 Pfg. wird heute Samstag Morgens von 8 Uhr an ausgehauen Röderallee 16. 4077

Vorzügliche, frische, westphäl. Mettwurst wieder eingetroffen bei P. Freihen, Friedrichstr. 28. 3975

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Wegandt in Wiesbaden, L. Braun in Biebrich, J. Scherer in Destrach, G. R. Altentisch in Lorch. 175

Maskenanzüge und Domino's,

auch Kinder-Anzüge,

Alles ganz neu angefertigt, zu verleihen.

Charakter-Anzüge unter großer Vorlage von Abbildungen werden nach diesen prompt angefertigt.

Reichhaltig sortirtes Masken-Lager. Reelle Preise.

9 Bleichstraße 9. 2585

Ballkleider werden ebenfalls recht hübsch daselbst gefertigt.

Masken-Anzüge und Domino's

in Seide und Pergal zu verleihen bei

3314 G. Rösch, Webergasse 46.

Ein schöner Domino zu verleihen Zahnstraße 10. 3996

Ein sehr schöner, fast neuer Reispelz zu verkaufen. Näheres bei Herrn Vollmar, Taunusstraße 23. 1616

Ein fast neues Pianino ist billig zu verkaufen Wörthstraße 16, Barterre rechts. 3611

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei 3149 A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstraße 42.

Zwei Kl. 4schubl., pol. Kommoden z. v. Taunusstr. 36, S.

Wegen Geschäfts-Veränderung unseres seitherigen Herrn Vertreters ist laut Uebereinkunft mit demselben das

Haupt-Depôt

des

Apollinis-Brunnen

zu vergeben.

Jährlicher Consum in Wiesbaden annähernd

== 100,000 Krüge. ==

August Thiemann, Apollinis-Brunnen, 3961 Bad Kronthal im Taunus.

Fran Martini, 15 Mauergasse 15,

empfehlte ihr großes Lager in Möbel, als vollständige Betten, Garnituren, einzelne Sophas, Chaise longues, Sessel und alle Arten Stühle, Spiegelschränke, Secretäre, Verticow, Büffet, Bücher- und Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden, ovale und viereckige Tische, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Ripptische, Kleiderstöße, Nachttische, Küchenschränke, Teppiche und Vorlagen, sowie Bettzeug. 2938

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz, Lohfugen empfiehlt unter billigster Berechnung Gustav Kalb, Wellrichstraße 33. 15075

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

6596

Friedrichstraße 28.

Schöne Kleiderschränke, einthür., mit geschweiftem Gefims und ovale Tische zu 25 Mt. zu verl. Marktstr. 11, 3. St. 4055

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftsflokal Marktstraße 1 sehr preiswürdig zu haben. Ant. Dochnahl. 5998

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.

Näh. auf dem Bau Bureau Oranienstraße 23. 2032

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwalt Schenck (Schillerplatz 4). 2010

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, enthaltend 11 Wohnräume, 2 Mansarden, Küche mit Küchenstübchen, Waschküche, Bad, Gas- und Wasserleitung, ist mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verl. 3780

Ein gangbares, gut gelegenes Wirthschafts-Local zu vermieten. Einzu sehen mit Ausnahme Samstag und Sonntag von 11—1 Uhr. Näh. Rheinstraße 60 im 2. Stod. 535

Garten zu pachten gesucht. Näh. Kapellenstraße 5, II. 3874

7—8000 Mark, Eigenthumsvorbehalt, 5 pCt. zu cediren. Näh. Expedition. 3691

20,000 Mt. auf 1. Hyp. à 4 1/2 % auszuleihen. N. Exp. 3376

4000 Mt. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exp. 3231

33,000 Mark auf erste, doppelte, gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3888

10,000 Mark sind auf den 1. April auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1792

Für hohe Herrschaften und Offiziere.

Mehrere 4- bis 5-jährige der allerfeinsten Race-Pferde, worunter ein Paar, ein hochgelegantes Gespann, Goldfische, Wallache, alle schon angeritten und gefahren, werden unter Garantie verkauft von

3870 **K. Mann V. in Albig (Bahnhofstation).**

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
5281 **Harzheim, Metzgergasse 20.**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Buchmacherin**, zweite Arbeiterin, sucht Engagement, hier oder auswärts. Näh. Exped. 4026

Ein Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Schulgasse 6, 2 St. h. 4033

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näheres Feldstraße 9, 2 Stiegen. 4091

Eine **perfekte Herrschafts-Köchin** sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4043

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht in der Umgegend von Wiesbaden eine Stelle als Verkäuferin in einem nicht zu großen Geschäft, auch Conditorei, oder bei einer feinen Herrschaft zu einem Kinde. Näh. Exped. 4025

Gesucht wird für ein israelitisches Mädchen

(Waise) aus guter Familie eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einer kleinen, guten Familie. Dasselbe kann gutbürgerlich kochen, sowie auch die übrigen häuslichen und Handarbeiten verrichten. Näh. unter J. S. 10575 durch die Annonc.-Exped. von **D. Frenz in Mainz.** 94

Eine gebildete, evangelische Dame mittlerer Jahre sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder zur Pflege einer Dame oder älteren Herrn. Gef. Offerten sub No. 392 an **G. L. Daube & Co. in Wiesbaden.** (M.-No. 392.) 328

Personen, die gesucht werden:

On cherche une Bonne française

pour Mayence. S'adresser Adelhaidstr. 1 au premier. 3971

Ein braves, reinliches Kindermädchen gesucht. N. E. 3829

In eine Schweine-Metzgerei wird ein gesetztes, starkes Mädchen gesucht. Näheres Marktstraße 11. 3978

Ein braves Mädchen sogleich gesucht. Näh. Exped. 3963

Ein **ausständiges Mädchen** wird gesucht Elisabethenstraße 11, 2 Stiegen hoch. 4090

Eine gesunde **Amme** wird zu Ende Februar gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 4012

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen bei **H. Jung.** 3682

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Mietbote:

Dohheimerstraße 18, Bel-Etage, möbl. Zimmer z. verm. 3939

Hermannstraße 4, 2 Treppen,

eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April billig zu vermieten. Näheres bei

Dr. Schmitt. 3732

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 2012

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15, im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Geisbergstraße 24 ist ein großes und ein kleines Mansard-Zimmer, zusammen oder einzeln, möblirt zu vermieten.

Weißstraße 5 1 oder 2 möblierte Zimmer zu verm. 2352

Wellstrasse 15 ist ein schön möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 3767

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608

Möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im „Kaiserbad“. 3977

Zu vermieten billigt

eine kleine, elegant und comfortable möblierte Villa, 5 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, große, mit Glas geschlossene Veranda, Doppelfenster u. Näh. Exped. 3083

Möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu Anfang April zu verm. Adelhaidstr. 16, Bel-Etage. 3855

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Auf 1. Juli oder später ein **Laden** mit zwei angrenzenden Zimmern billig zu vermieten. Näheres Tannusstraße 39, Parterre. 1863

Webergasse 50 können ein oder auch zwei Herren Kost und Logis erhalten. Näh. im Metzgerladen. 821

Ein **Arbeiter** erhält Kost und Logis Markt 7. 4006

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 2607

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Februar.

Geboren: Am 12. Febr., dem Lärgergehilfen Sebastian Weber e. S. — Am 16. Febr., dem Schuttmann Gustav Mitteldorf e. L. — Am 15. Febr., dem Bäckergehilfen Carl Philipp Lindig e. L. — Am 11. Febr., dem Schuhmachergehilfen Alois Pfendler e. S., N. Heinrich Carl. — Am 13. Febr., dem Tagelöhner Carl Koch e. L. — Am 13. Febr., dem Schuhmacher Heinrich Schäfer e. S., N. Christian Ludwig. — Am 10. Febr., dem Kaufmann Emil Rafel e. S., N. Rudolf Emil. — Am 16. Febr., dem Gastwirth Heinrich Jacob Ernst Günther e. L., N. Elisabeth Catharine Amalie.

Gestorben: Am 16. Febr., Anna Christine Catharine, L. des Tagelöhners Conrad Labner, alt 1 M. 4 L. — Am 16. Febr., Emma, L. des Handlungsreisenden Josef Kahl, alt 1 M. 7 L. — Am 17. Febr., Louise Adolphine Elisabeth, L. des Landwirths Wilhelm Thon, alt 2 J. 3 M. 16 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Februar 1881.)

Adler:

Levy, Kfm., Paris.
Ossendorf, Kfm., Frankfurt.
Hilf, Justizrath, Limburg.
Eichelbaum, Kfm., Berlin.
Seeborn, Hütten-Director m. Fr., Burbach.
Schwab, Kfm., Köln.
Hechtenberg, Kfm., Lüdenscheid.
Hembsch, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Schultze, Kfm., Dresden.
Raquet, Kfm., Kaiserslautern.
Alter Nonnenhof:
Dahn, Kfm., München.
Wilfert, Kfm., Köln.
Wolf, Kfm., Köln.
Rosenthal, Kfm., Crefeld.
Holoch, Kfm., Giessen.
Gerlach, Kfm., Almo.

Hotel du Nord:

v. Donop, Kammerherr m. Fr., Schloss Philippsruhe.
v. Brünneck, Mannheim.

Rhein-Hotel:

Klein, Hüttenbes., Höllenhütten.
Sundström, Rent.m.Fr., Stockholm.
Knake, m. Fr., Burg.

Tannus-Hotel:

Dassel, Düsseldorf.
Kopp, Major, Aschaffenburg.

Hotel Vogel:

Müller, Weinbändler, Dürkheim.

Hotel Weiss:

Stäve, Kfm., Dresden.
Westermann, Kfm., Herzberg.
Helfenstein, Fabrikbes., Neustadt.

Einhorn:

Sprado, Kfm., Bendorf.
Schwabe, Kfm., Römhild.
Herwig, Kfm., Köln.
Schüssel, Kfm., Bielefeld.
Hahn, Kfm., Wien.
Schneider, Bürgerm., Massenheim.
Heas, Kfm., Annweiler.

Eisenbahn-Hotel:

Fleischmann, Kfm., Nürnberg.
Antonius, Kfm., Berlin.
Herf, Kfm., Oggersheim.
Richter, Offizier, Mainz.
v. Hutier, Offizier, Mainz.

Engel:

Wagner, Fabrikbes., Suhl.

Goldene Kette:

Meyerson, Fr., Berlin.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sexag.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Dhlv.
Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Conf.-Rath Bayer.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Donnerstag den 24. Februar Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule, Bonifacienstraße 26.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Sonntag Sexagesimä.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 $\frac{1}{4}$ und 11 $\frac{1}{4}$ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.
Täglich sind heil. Messen 6 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{4}$ und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 $\frac{1}{4}$ Uhr sind Schulumessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 20. Februar Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidsstraße 28.

Sonntag Sexagesimä Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Dienstag Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Christenlehre. Donnerstag Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Bibelstunde. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Gelenenstraße 26, Hinterhaus.

Sonntag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Prediger Schewe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Sexagesima Sunday. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 8. 30.
Thursday. S. Matthias F. Morning Service at 11.
Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evng. Sonntagsschule: Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Stiftstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Dranienstraße 7.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 17. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{a)} (Bar. Böden).	833,83	833,88	833,96	833,89
Thermometer (Reaumur).	-1,6	+3,0	+1,8	+1,07
Dampfspannung (Bar. Böden).	1,54	2,08	1,93	1,85
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,5	79,8	82,6	83,97
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G ^{b)} .	N. Reif.	bedeckt.	f. Regen.	—

^{a)} Die Barometerangaben sind auf 32° R. reduziert.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Chr. Jstel, Langgasse 15, H. Zugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 17. Februar 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,85 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55—59	London 20,505 G. bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . . . 16—20	Paris 80,90—80,95—80,90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 41—46	Wien 173,15—173,25 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 71 u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 20 G.	Reichsbank-Disconto 4%.

Armin.

Erzählung von E. Melnec, Verf. von „Die Gouvernante“ u.

(31. Fortsetzung.)

Seit einigen Tagen wollte Armin in Pisa; doch es duldeten ihn nie lang in der Stadt, es trieb ihn hinaus ans Meer. Stunden lang konnte er, in dessen Schönheit versunken, dem Spiel

der Wogen zuschauen; hier ward ihm wohlher, ruhiger als irgendwo sonst.

Eines Tages, als er sich eben zum Heimgang wendete, sah er von fern einen Herrn und eine Dame ihm entgegenkommen: Erna, an Siegmar's Arm. Sekunden lang stand er wie betäubt — dann wandte er sich hastig ab, um der Begegnung auszuweichen, und schritt auf entgegengesetztem Wege davon.

Erna war durch Armin's Anblick und sein schroffes Sich-abwenden so heftig erschüttert, daß sie, nicht fähig, ihre Fassung zu wahren, sich willenlos von Siegmar nach dem in einiger Entfernung harrenden Wagen zurückführen ließ. Er hielt ihre Hand fest in der seinen während der Fahrt, aber er sprach kein Wort. In ihrer Wohnung — er hatte die schönste der ganzen Umgegend für sie gewählt — sorgte er mit zärtlicher Fürsorge für ihre Bequemlichkeit und sagte ihr dann, er werde sie auf kurze Zeit verlassen.

Doch sie hielt ihn zurück, angstvoll forschend zu ihm aufschauend — er war so bewegt und zwang sich doch, ruhig zu scheinen. Wie hatte er ihr Erschrecken, Armin's krankendes Benehmen, das ihr die vor ihm so lang mühsam gewahrte Beherrschung geraubt — wie hatte er es gedeutet?

„Siegmar — zürnst Du mir?“ fragte sie leise und bang.

Er wandte ihr sein edles schmerzgefülltes Antlitz zu und erwiderte, ihre Hand erfassend, traurig:

„Wenn ich es könnte, Erna, ja, dann möchte ich Dir zürnen, daß Du die Schuld, Dich unglücklich gemacht zu haben, auf meine Seele geladen — o Erna, warum konntest Du kein Vertrauen zu mir fassen? Ich hätte nicht solches Opfer von Dir gefordert, noch gebuddet, daß Du es brächtest. Ich wollte Dich ja glücklich machen, Erna, und wäähnte, es stünde in meiner Macht — hättest Du meiner Liebe vertraut und mir gestanden, daß Dein Herz an — Armin hing —“

„O mein Gott, Siegmar —“

Er lehnte ihr Haupt sanft an seine Schulter und fuhr leise fort:

„Ich weiß es längst, Erna. Meinst Du, Du habest mich darüber täuschen können? O fasse Dich, und erzeuge Dich nicht so tief — es ist ein Schicksal, ein trauriges Schicksal, aber vielleicht — vielleicht kann ja Alles sich noch zum Guten gestalten. Siehe mich nicht so angstvoll an — und es hat mir weh, sehr weh gethan — aber Du hättest es so gut gemeint und es war ein süßer Trug, Erna, ich danke Dir doch dafür — Du warst mein ganzes Glück — nein, laß mich gehen — ich will Dir keine Schwäche zeigen.“

„O Siegmar, Siegmar!“ rief sie schluchzend, „Deine Güte tötet mich.“

„Nein,“ sagte er, sich gewaltsam fassend, „Du sollst leben und glücklich sein, Erna.“

Ahnungsvoll, zagend schaute sie ihn an:

„Um Gott — Siegmar — was hast Du vor?“

Er antwortete nicht; sein Entschluß war längst gefaßt gewesen, und nun er Armin gefunden, wollte er keine Stunde zögern, ihn auszuführen. Doch wie er nun das schwere Wort aussprechen sollte, da schnürte es ihm die Kehle zu; er fühlte, er hatte keine Gewalt über seine Stimme, und doch durfte er ihr nicht zeigen, wie nahe es ihm ging, sondern mußte ruhig scheinen — eine heftige Aufregung konnte ja ihre Genesung gefährden, und er hatte sich gelobt, ihr den Abschied nicht schwer machen zu wollen. Sie sollte glauben, es gehe ihm nicht allzu tief, er werde es leicht überwinden, sonst fände ihr gutes Herz doch nicht Ruhe, noch Glück.

Erregter, angstvoller drang sie in ihn, zu sprechen, ihr sei so weh und angst im Herzen, wie nie zuvor. Da hatte er es niedergekämpft und konnte gefaßt sagen:

„Versuche mich ruhig anzuhören, Erna — nein, sieh' mich nicht so an — dann kann ich's Dir nicht sagen — lehne Dein Haupt noch einmal an meine Brust — sieh', wie ich erkannte, daß die Liebe zu Armin Dir am Leben zehre, da stand es bei mir fest, daß es an mir sei, Dir das schwere Opfer, das Du mir gebracht, um mich nicht, da ich arm geworden, zu verlassen, mit einem gleichen zu vergelten.“

„O Siegmar,“ unterbrach sie ihn, „sprich nicht so! Es war — kein — Opfer — ich habe Dich so lieb und werde Dich nie — nie verlassen!“

(Fortsetzung folgt.)